

Winterschnitt



Der ideale Zeitpunkt und die Art des Schnitts hängen sehr von der Pflanzenart ab. Für einen Grossteil der Gehölze ist der Spätwinter der optimale Zeitraum für Schnittarbeiten. Dabei sollten diese möglichst bei trockenen Verhältnissen und max. -5°C erfolgen.

Ziel des Winterschnitts ist vorwiegend, dass die Wuchsform und Blühwilligkeit erhalten bleiben und/oder die Pflanzen verjüngt werden. Bei Obst- oder Fruchtt tragenden Bäumen sorgt ein regelmässiger Schnitt für einen langjährigen reichhaltigen Ertrag.

Frühlingsblühende Sträucher wie Forsythien oder auch Rhododendren werden erst nach der Blüte geschnitten, damit sie wieder Zeit haben neue Blütenknospen zu bilden.

In der Baumpflege wird sehr gerne ein Sommerschnitt durchgeführt, ebenso werden viele Laubhecken im Sommer zurückgeschnitten.

Bei diversen Ziergehölzen wie z.B. Magnolien oder Zaubernuss sollte ganz auf einen Schnitt verzichtet werden, da dadurch meist der typische Charakter der Solitärpflanze verschwinden würde.

Im Staudenbeet werden die verdorrten Pflanzenteile entfernt, bei spätblühenden Stauden oder Gräsern können die Triebe über den Winter stehen bleiben, da sie nebst dem dekorativen Aspekt auch für viele Tiere Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten bieten. Der Rückschnitt erfolgt erst gegen das Frühjahr.

Wir beraten

Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen.

Wir pflegen

Schnittarbeiten. Saisonbepflanzungen. Rabatten- und Rasenpflege. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen.

Wir ändern

Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche.

Wir legen neu an

Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hang Sicherungen.

Lust auf Garten?

Das Gartenjahr

September

Wissen Sie wann Obst erntereif ist? Ganz einfach: Nehmen Sie die Frucht in die Hand und drehen Sie sie in der Längsachse. Löst sie sich leicht vom Trieb, ist sie reif.

März

Die ersten Staudentriebe ragen nun aus dem Boden. Achten Sie auf diese bei der Gartenpflege, um nicht auf sie zu treten.

Februar

Verschiedene Blütensträucher haben bereits Blütenknospen vorgebildet. In eine Vase gestellt und schräg angeschnitten blühen sie innerhalb von 2 bis 3 Wochen.

Oktober

Denken Sie bereits jetzt an den Frühling? Wollen Sie eine prachttolle blühende Blumenrabatte, dann ist jetzt die Hauptpflanzzeit für Blumenzwiebeln.

November

Rasen, welcher höher als 5 cm ist, sollte noch einmal geschnitten werden. Bei Schneefall kann es sonst gerne Schneepilzschäden und damit Ausfälle geben.

Vor dem ersten Frost sind Pumpen und Aussenleitungen zu entleeren.

Dezember

Um die Stämme von Obstbäumen und anderen Hochstämmen vor Frostrissen zu bewahren, kann man sie mit einem Kalkanstrich versehen oder mit Bambusmatten oder ähnlichem schützen.

Bei Obstbäumen sollten vertrocknete Frucht mumien entfernt werden, da diese häufig überwintrende Krankheitserreger enthalten.

Januar

Winterzeit ist Planungszeit. Es ist der ideale Zeitpunkt, sich über Ihren (neuen) Traumgarten Gedanken zu machen. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wenger AG Gartenbau
Baselstrasse 55 · 4147 Aesch

Telefon 061 756 55 55
Fax 061 756 55 66

info@wenger-gartenbau.ch
www.wenger-gartenbau.ch



Gartenblatt

Wachsende Begeisterung



Kleine Gärten

Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Verschiedene Statistiken zeigen deutlich, dass Gartenflächen aus verschiedenen Gründen immer kleiner werden. Aber eines ist geblieben – die Bedürfnisse der Nutzer. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, was es bei der Planung zu beachten gilt, wenn eingeschränkte Platzverhältnisse vorliegen.

Im Weiteren wollen wir uns mit einem Artikel dem Thema Winterschnitt annehmen.

Auch dieses Mal wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre Wenger AG



Auch kleine Gartenflächen können geschmackvoll gestaltet werden. Hierfür ist es wichtig, dass Sie im Vorfeld Ihre Ansprüche und Bedürfnisse an den Garten definieren, da ein kleiner Garten eine klare Struktur benötigt. Es sollte eine Verbindung von Innen zu Aussen hergestellt werden.

Mit verschiedenen Gestaltungselementen kann der zur Verfügung stehende Raum optimal genutzt und individuell gestaltet werden.

Räume schaffen

Die Schaffung von Räumen und deren Aufteilung ist besonders bei kleinen Gartenflächen wichtig. Dies



lässt den Garten grösser wirken und weckt auch das Interesse, den Raum zu erkunden.

Diese Raumaufteilung kann mit Hilfe von Pflanzbeeten oder niedrigen bis halbhohe Hecken entstehen. Aber auch Rankgerüste oder niedrige Mauern eignen sich dafür. Dadurch entstehende Höhenstufen wiederum erzeugen Spannung und verleihen dem Garten mehr Tiefe.

Wohin das Auge geht

Sichtachsen und Diagonalen machen den Garten optisch grösser, eine symmetrische Gestaltung schafft Harmonie und Ruhe. Platziert man am Ende der Blickachse etwas Spezielles, wie zum Beispiel eine Skulptur oder ein Brunnen, so wird das Auge des Betrachters angezogen. Dies führt zu mehr Spannung im Garten. Auch mit sorgfältig ausgewählten Dekorationselementen oder einer dezenten Gartenbeleuchtung kann ein kleiner Garten an Charme gewinnen.

Materialien und Farben

Für beide Aspekte gilt eher «Weniger ist mehr». Konzentrieren Sie sich bei der Wahl der Materialien auf wenige Arten, die gut aufeinander abgestimmt sind. Wählen Sie eher grossflächige Bodenbeläge, um die Fläche nicht zu zerteilen.

Auch die Wirkung von Farben ist nicht unerheblich. Ein kühles Blau oder Pastelltöne schaffen Tiefe und vergrössern den Garten optisch. Grelle oder kräftige Farben wie Rot oder Orange springen in den Vordergrund und sollten deshalb sparsam eingesetzt werden.

Pflanzenwahl

Mit den Farben sind wir auch bei der Pflanzenwahl. Kleine Gärten wirken harmonischer und grösser, wenn wenige Pflanzenarten vorhanden sind und diese in Gruppen gepflanzt werden. Um die Grenze zum Nachbargrundstück aufzulockern empfehlen sich immergrüne Pflanzen, für dunklere Ecken und den Hintergrund Ihres Gartens eignen sich kleinblättrige Pflanzen mit hellem Laub. Als Blickfang können auch Solitärgehölze eingesetzt werden.

Die vorgängig aufgeführten Tipps, Ratschläge und Gestaltungshinweise können beim Bau neuer Gärten, aber auch bei bestehenden Gärten, mit gezielten Massnahmen angewendet werden. Wenden Sie sich an uns. Wir unterstützen Sie gerne und stehen mit Rat und Tat zur Seite.



i Mit Fantasie, Ideen und der Anwendung von optischen Tricks können auch in kleinen Gärten Refugien der Entspannung geschaffen werden.

Wichtig: Kleine und schmale Gärten brauchen Licht. Gefragt sind eher kleine Gehölze, die dem Garten Struktur geben. Bei Bäumen empfehlen sich klein-kronige Hochstämme oder schlanke Solitärgehölze, die unten keinen Platz wegnehmen.

